

## **Budget 2024 und Steuerfuss.**

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Das Budget 2024 der Politischen Gemeinde wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss 2024 der Politischen Gemeinde wird auf 79 % (Vorjahr 79 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags (Annahme: 108,00 Mio. Franken) festgesetzt.

### **Bericht des Gemeinderats**

#### **Übersicht**

Das Budget 2024 weist bei einem buchhalterischen Gesamtaufwand von 155,91 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von Fr. 151,14 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken aus. Die Zahlen basieren auf einem unveränderten Steuerfuss von 79 %.

Die aktuelle Hochrechnung der ordentlichen Steuern zeigt, dass im Jahr 2023 die budgetierten Erträge nicht erreicht werden. Angesichts dieser negativen Entwicklung wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2024 auf 108,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Reduktion von 2,00 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahreswert. Die ordentlichen Steuern früherer Jahre wurden ebenfalls um 2,00 Mio. Franken nach unten korrigiert und betragen neu 10,00 Mio. Franken. Die tieferen Steuererträge und die gleichzeitig bessere kantonale Steuerkraft bewirken eine deutlich tiefere Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich), nämlich voraussichtlich 34,00 Mio. Franken anstatt der 37,21 Mio. Franken im Vorjahr. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird weiterhin mit hohen Erträgen gerechnet. Aus diesem Grund wurden diese gegenüber dem Budget 2023 um weitere 3,00 Mio. Franken auf 20,00 Mio. Franken erhöht.

Im Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 25,63 Mio. Franken geplant. Die grössten Ausgaben betreffen den Neubau der Feuerwehreinsteilhalle und die Gesamtinstandsetzung des Kindergartens Tobel (beide je 2,50 Mio. Franken) sowie ein Kunstrasen-Ersatz auf der Sportanlage Allmend (1,30 Mio. Franken).

Ferner sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (6,03 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen. Die Nettoinvestitionen enthalten zudem auch den Übertrag der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Durch die geplante Nutzung für die obligatorische, ausser-schulische Betreuung der Kinder durch den Verein FEE, muss der aktuell im Finanzvermögen bilanzierte Wert von 2,94 Mio. Franken dem Verwaltungsvermögen zugeführt werden. Dies löst eine rein buchhalterische Belastung im Verwaltungsvermögen und eine ebenso hohe Gutschrift im Finanzvermögen aus. Dadurch ergibt sich in der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ein Nettoertrag von 2,34 Mio. Franken, da die eigentlichen Nettoinvestitionen 0,60 Mio. Franken betragen. Im aktuellen Finanz- und Aufgabenplan 2023 – 2027 sind für die Jahre 2025 bis 2027 weitere Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von 35,34 Mio. Franken bzw. 8,62 Mio. Franken im Finanzvermögen geplant.

## **A. Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung weist einen buchhalterischen Gesamtaufwand von 155,91 Mio. Franken und einen Ertrag (ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr 2024) von 65,82 Mio. Franken aus. Der zu deckende Aufwandüberschuss beträgt somit 90,09 Mio. Franken und wird zum grössten Teil durch den geschätzten ordentlichen Steuerertrag von 85,32 Mio. Franken (79 % von 108,00 Mio. Franken) gedeckt. Der verbleibende Aufwandüberschuss von 4,77 Mio. Franken (Vorjahr 3,86 Mio. Franken) führt zu einer Abnahme des Eigenkapitals, welches per Ende 2024 voraussichtlich 217,83 Mio. Franken betragen wird.

Der Personalaufwand erhöht sich über die gesamte Gemeinde um 1,49 Mio. Franken auf 28,11 Mio. Franken. Ein Teil der Kostensteigerung ist auf diverse Stellenplanerweiterungen zurückzuführen, welche aus Sicht des Gemeinderats für eine optimale Aufgabenerfüllung notwendig sind. In den Konten 301 (Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals) machen diese 0,45 Mio. Franken aus. Hier gilt es zu beachten, dass in den gesamten Lohnkosten von 16,61 Mio. Franken auch die gebührenfinanzierten Löhne (z. B. Abfallwirtschaft) sowie die Löhne der regionalen Aufgabenbereiche (z. B. Polizei) enthalten sind. Diese Lohnkosten inkl. Sozialleistungen werden vollständig über Gebühren finanziert bzw. den Anschlussgemeinden anteilmässig in Rechnung gestellt. Die Erträge sind in den entsprechenden Funktionen auf den Konten 4240.00 bzw. 4612.00 zu finden. In den Konten 302 (Löhne der Lehrpersonen) machen die Stellenplanerweiterungen bzw. die höheren Vikariatskosten 0,28 Mio. Franken aus. Ein weiterer Kostenpunkt ist die Teuerung.

Im Budget 2024 wurden hierfür 2,2 % bzw. 0,53 Mio. eingestellt. Der Regierungsrat hat an der Sitzung vom 27. September 2023 beschlossen, einen Teuerungsausgleich von 1,6 % auszurichten. Weil die Gemeinde jeweils dieser Entscheidung folgt, wird das Budget 2024 entsprechend entlastet.

Artengliederung		Budget 2024		Budget 2023		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Betrag	%
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>28'112'400.00</b>		<b>26'626'800.00</b>		<b>1'485'600.00</b>	<b>5.58</b>
300	Behörden und Kommissionen	1'089'100.00		1'061'400.00		27'700.00	2.61
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	16'611'800.00		15'960'100.00		651'700.00	4.08
302	Löhne der Lehrpersonen	4'867'500.00		4'400'000.00		467'500.00	10.63
304	Zulagen	197'500.00		198'000.00		-500.00	-0.25
305	Arbeitgeberbeiträge (AG)	4'215'900.00		3'971'500.00		244'400.00	6.15
306	Arbeitgeberleistungen	37'100.00		20'300.00		16'800.00	82.76
309	Übriger Personalaufwand	1'093'500.00		1'015'500.00		78'000.00	7.68

Obwohl für die Konten 312 (Ver- und Entsorgung Liegenschaften) mit deutlich tieferen Kosten gerechnet wird (-1,04 Mio. Franken), werden für den gesamten Sach- und Betriebsaufwand Mehrkosten im Umfang von 0,25 Mio. Franken erwartet. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass Vorstudien, Machbarkeitsstudien und Projektwettbewerbe nicht über die Investitionsrechnung, sondern konsequent in der Erfolgsrechnung erfasst werden (Konten 313). Der bauliche und betriebliche Unterhalt (Konten 314) nimmt gegenüber dem Budget 2023 ebenfalls zu.

Artengliederung		Budget 2024		Budget 2023		Abweichung	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Betrag	%
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>22'731'300.00</b>		<b>22'482'300.00</b>		<b>249'000.00</b>	<b>1.11</b>
310	Material- und Warenaufwand	2'185'500.00		2'233'700.00		-48'200.00	-2.16
311	Anschaffungen	1'529'000.00		1'484'500.00		44'500.00	3.00
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	2'195'100.00		3'235'600.00		-1'040'500.00	-32.16
313	Dienstleistungen und Honorare	6'893'600.00		6'306'200.00		587'400.00	9.31
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	5'351'900.00		4'909'500.00		442'400.00	9.01
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'842'400.00		1'689'000.00		153'400.00	9.08
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	1'698'200.00		1'455'000.00		243'200.00	16.71
317	Spesenentschädigungen	569'200.00		607'900.00		-38'700.00	-6.37
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	320'500.00		320'500.00			
319	Übriger Betriebsaufwand	145'900.00		240'400.00		-94'500.00	-39.31

Folgende Positionen wirken sich negativ auf die Erfolgsrechnung 2024 aus (Mehrkosten im Vergleich zum Budget 2023):

- Entschädigung an Kanton für die kantonale besoldeten Lehrpersonen (1,57 Mio. Franken)
- Altlastensanierung Burkwil (0,77 Mio. Franken)
- Kosten im Asylwesen (0,41 Mio. Franken)
- Ergebnis des Parkhauses Dorfplatz (0,41 Mio. Franken)
- Zusatzförderung Ökologiefonds (0,30 Mio. Franken)

Folgende Positionen entlasten die Erfolgsrechnung 2024 (Mehrertrag bzw. Minderkosten im Vergleich zum Budget 2023):

- Rückforderung der Versorgertaxen, welche die Gemeinden gestützt auf die bisherige, inzwischen aufgehobene Jugendheimgesetzgebung geleistet haben (1,00 Mio. Franken)
- ZKB-Dividende (0,43 Mio. Franken)
- Zinserträge auf Finanzanlagen (0,35 Mio. Franken)
- Tieferer Beitrag an den ZVV (0,24 Mio. Franken)

Der Bereich Finanzen und Steuern weist die grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget aus. Die aktuelle Hochrechnung für das Jahr 2023 zeigt, dass der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr mit 105,00 Mio. Franken deutlich unter dem budgetierten Wert von 110,00 Mio. Franken liegt. Angesichts dieser negativen Entwicklung wurde der 100%ige Steuerertrag für das Rechnungsjahr im Budget 2024 auf 108,00 Mio. Franken festgesetzt. Dies entspricht einer Reduktion von 2,00 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahreswert. Bei den ordentlichen Steuern früherer Jahre zeichnen sich im Jahr 2023 ebenfalls tiefere Einnahmen ab. Die im laufenden Rechnungsjahr budgetierten 12,00 Mio. Franken werden voraussichtlich nicht erreicht (Hochrechnung per Ende Oktober: 10,09 Mio. Franken). Folglich wurde der Steuerertrag früherer Jahre im Budget 2024 auf 10,00 Mio. Franken geschätzt. Die übrigen Positionen im Bereich allgemeine Gemeindesteuern bewegen sich im Rahmen des Budgets 2023. Durch die tieferen Steuererträge und dank der sich positiv entwickelnden kantonalen Steuerkraft wird im Budget 2024 mit einer deutlich tieferen Rückstellung für die Ressourcenabschöpfung (Finanzausgleich) gerechnet. Die Abgabe sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget um 3,21 Mio. Franken auf 34,00 Mio. Franken.

Die Grundstückgewinnsteuern werden dieses Jahr mit voraussichtlich rund 23,00 Mio. Franken ein weiteres Mal Rekordhöhe erreichen und die budgetierten 17,00 Mio. Franken deutlich übersteigen. Da weiterhin mit hohen Erträgen zu rechnen ist, wurden die Grundstückgewinnsteuern gegenüber dem Budget 2023 um 3,00 Mio. Franken erhöht und auf 20,00 Mio. Franken festgesetzt.

Die Begründungen zu den einzelnen Konten mit wesentlichen Differenzen zwischen Budget 2023 und Budget 2024 sind im Budget 2024 unter dem Kapitel «Erläuterungen zur Erfolgsrechnung» aufgeführt ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) / Politik / Finanzielle Situation / Budget 2024).

## **B. Investitionsrechnung**

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind Ausgaben von 26,79 Mio. Franken und Einnahmen von 1,16 Mio. Franken geplant. Die Nettoinvestitionen betragen somit 25,63 Mio. Franken. Davon fallen 0,70 Mio. Franken in den Gebührenhaushalten an. Die grössten Ausgaben betreffen den Neubau der Feuerwehreinsteilhalle und die Gesamtinstandsetzung des Kindergartens Tobel (beide je 2,50 Mio. Franken) sowie ein Kunstrasen-Ersatz auf der Sportanlage Allmend (1,30 Mio. Franken). Ferner sind weitere Investitionen in diverse Schulliegenschaften (6,03 Mio. Franken) sowie in den Erhalt der allgemeinen Infrastruktur (Strassen, Gewässer usw.) vorgesehen. Die Nettoinvestitionen enthalten zudem auch den Übertrag der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Durch die geplante Nutzung für die obligatorische, ausserschulische Betreuung der Kinder durch den Verein FEE, muss der aktuell im Finanzvermögen bilanzierte Wert von 2,94 Mio. Franken dem Verwaltungsvermögen zugeführt werden. Dies löst eine rein buchhalterische Belastung im Verwaltungsvermögen und eine ebenso hohe Gutschrift im Finanzvermögen aus. Gemäss Finanz- und Aufgabenplan 2023 – 2027 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in den Jahren 2025 bis 2027 gesamthaft weitere 35,34 Mio. Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt im Budget 2024 lediglich 4,28 Mio. Franken und führt zu einem voraussichtlichen Selbstfinanzierungsgrad von 17 %. Idealerweise liegt diese Kennzahl über eine längere Planungsperiode bei ca. 100 %. Rückwirkend betrachtet, wurde über die letzten fünf abgeschlossenen Rechnungsjahre (2018 bis 2022) ein Selbstfinanzierungsgrad von knapp über 144 % erreicht.

Im Finanzvermögen ist die Sanierung der Gebäudehülle am Herrenweg 375 und die Neugestaltung der Umgebung zwischen den Liegenschaften Seestrasse 518 und 530 (KIBAG Areal) beabsichtigt. Dies führt zu Nettoinvestitionen im Umfang von 0,60 Mio. Franken. Durch den Übertrag der Liegenschaft an der Bergstrasse 140 (Gutschrift über 2,94 Mio. Franken) ergibt sich in der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ein Nettoertrag von 2,34 Mio. Franken. In den Planjahren 2025 bis 2027 sind weitere Investitionen im Gesamtbetrag von 8,62 Mio. Franken vorgesehen.

### **C. Schlussbemerkungen**

Das Budget 2024 wurde durch den Gemeinderat und die Verwaltung sorgfältig erarbeitet und hat zum Ziel, die hohe Qualität der Dienstleistungen sowie der Infrastruktur aufrechtzuerhalten. Der aktuelle Finanz- und Aufgabenplan 2023 – 2027 zeigt, dass in den Planjahren 2025 und 2026 mit Aufwandüberschüssen zwischen 7,00 und 8,00 Mio. Franken zu rechnen ist und die Selbstfinanzierung (Cashflow) auf durchschnittlich 1,13 Mio. Franken sinkt. Die geplanten Investitionen, die allesamt auf ihre Notwendigkeit und zeitliche Dringlichkeit überprüft wurden, können somit nur zu einem geringen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Sofern die Investitionen planmässig erfolgen, wird die Fremdverschuldung per Ende 2026 gemäss aktueller Prognose rund 46,96 Mio. Franken betragen. Dadurch werden die angestrebten finanzpolitischen Ziele teilweise verfehlt. Der Gemeinderat ist sich dieser Entwicklung bewusst, hält dies aber nach Jahren mit sehr guten Abschlüssen und aufgrund der soliden finanziellen Ausgangslage (schuldenfrei) für eine vorübergehende Zeit als vertretbar. Eine Anpassung des derzeitigen Steuerfusses von 79 % steht für die politischen Entscheidungsträger während der aktuellen Legislaturperiode nicht zur Diskussion. Der Gemeinderat legt grossen Wert auf eine nachhaltige Finanzpolitik und wird genau hinschauen, wie sich die finanzielle Situation weiterentwickelt. Sollten die Steuererträge weiterhin sinken und sich der Finanzhaushalt nicht durch Sparmassnahmen und Effizienzsteigerungen nachhaltig verbessern, ist eine Neubeurteilung des Steuerfusses ab dem Rechnungsjahr 2027 nötig.

### **D. Empfehlung**

**Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, das Budget 2024 der Politischen Gemeinde anzunehmen und den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf unverändert 79 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.**

Meilen, im November 2023

#### **Gemeinderat Meilen**

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

**Hinweis**

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf das detaillierte Budget 2024 inkl. Differenzbegründungen verwiesen. Es ist auf der Website der Gemeinde Meilen ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) / Politik / Finanzielle Situation / Budget 2024) abrufbar oder kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail [finanzen@meilen.ch](mailto:finanzen@meilen.ch)) bestellt werden.

**Abschied der Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Die RPK hat das Geschäft geprüft und an ihrer Sitzung vom 13. November 2023 behandelt. Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, das Budget 2024 der Politischen Gemeinde Meilen zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2024 auf 79 % (bisher 79 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.